

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Inserate

Der Bote vom Remsthal.

Preis: 1^{er}. 36 fr.
Durch die Post bezogen
in den Oberämtern
Gmünd und Welzheim
jährlich 24 fr. mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Donnerstag,

Nro. 55

25. Juli 1861

Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d. Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.

Excursion.

Dem mehrfach geäußerten Wunsche zu Folge, findet am nächsten

Samstag den 27. Juli

eine Excursion auf die Besitzungen der Herren Grafen v. Adelmann in Schemingen und Hohenstadt statt und werden die verehrlichen Vereins-Mitglieder und sonstige Freunde der Landwirthschaft zu recht zahlreicher Theilnahme mit dem Anfügen eingeladen, daß von Gmünd aus Morgens 6 Uhr abgegangen und in Göggingen zwischen 8 und 9 Uhr sich versammelt wird, um von da an die Tour gemeinschaftlich auszuführen.

Am 19. Juli 1861.

Vorstand:

Oberamtmann Sch em m e l.

Garnison Ludwigsburg.
Aufforderung.

Diejenigen Gläubiger des Unterarzts I. Classe der 5. Fußbatterie Friedrich Wilhelm Merz von Ravensburg, welche ihre Forderung noch nicht zur Kenntniß des unterzeichneten Kommandos gebracht haben, werden aufgefordert, dieses

binnen 8 Tagen

zu thun.

Den 22. Juli 1861.

Kommando
des R. Artillerie-Regiments.

Forstamt Schorndorf.

Revier Pflüderhausen.

Stamm- und Brennholz-
Verkauf.

Im Staatswald Saalen 1 u. 3:

- 1) Montag den 29. I. M.:
4 Eichen-, 5 Hagenbuchen-,
2 Elzbeer-, 4 Birkenstämme,
1 tannener Sägblock, 15 dto.
Baustämme und 3275 Reisach-
wellen, welche letztere wieder-
holt ausgeben werden.
- 2) Dienstag den 30. I. M.:
26 tannene Sägblocke u. 107
dto. Baustämme.
- 3) Mittwoch den 31. I. M.:
3 Rst. eichene Scheiter, 1/2
Rst. dto. Brügel, 14 Rst.
buche Scheiter und Brügel,
2 1/2 Rst. birchene Scheiter und
Brügel, 3/4 Rst. aspene Scheiter
und Brügel, 26 1/4 Rst.
tannene Scheiter und Brügel,
6 Rst. tannene Rinde und
1350 Reisachwellen.

Zusammenkunft

je Morgens 8 Uhr

im Schlag Saalen 3, in der Nähe
vom Ilgenhof.

Den 22. Juli 1861.

Königl. Forstamt.

Plieninger.

G m ü n d.

Brod-Taxe

für die nächsten 8 Tage:

6 Pf. Kernenbrod kosten 24 fr.

6 Pf. schwarzes dto. " 22 fr.

1 Kreuzer-Wecken hat zu wägen

5 Loth 3 Quent.

Durchschnittspreis von 1 Eri

Kernen 2 fl. 12 fr.

Am 24. Juli 1861.

Stadtschultheißenamt.

W. B o m m a s.

G m ü n d.

Liegenschafts-Verkauf.

Die in der Gantmasse des
Kürschnermeisters Josef Haug
dahier vorhandene Liegenschaft,
bestehend in:

einem zweistöck. Wohnhaus mit
Hofraum im Marktgäßle, neben
Kaufmann Joh. Rudolph, jun.,
und Conditor Zieher, angeschla-
gen zu 2000 fl., wird am
Montag den 12. August d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhaus dahier wie-
derholt und letztmals im
öffentlichen Aufstreiche zum Ver-
kauf gebracht, wozu die Liebhaber
eingeladen werden.

Den 24. Juli 1861.

Rathschreiberei.

B o m m a s.

L o r s c h.

Jagd Verpachtung.

Die Ausübung des Jagdrechts

auf der hiesigen Markung wird von Ambrosi 1861 bis Martini

am Montag den 12. August d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus allhier auf
weitere drei Jahre verpachtet,
wozu Liebhaber, auswärtige mit

Prädikats- und Vermögenszeug-
nissen versehen, eingeladen werden.

Den 22. Juli 1861.

Schultheißenamt.

A. B. M ü l l e r.

Leinzell.

Gypser-Arbeit.

Montag den 29. ds. Mts.,

Vormittags 9 Uhr,

wird die Verblendung des Schul-
hauses mit ca. 25° im Wege
des Abstreichs vergeben, wozu die

Lusttragende, mit Vermögenszeug-
nissen versehen, sich auf hiesigem
Rathhause einfinden wollen.

Gemeinderath.

Vorstand Reichle.

L a u t e r n.

Geld auszuleihen.

600 fl. Grundstockgelder kön-
nen bei der hiesigen Stiftungs-
pflege gegen gezielte Sicherheit
und 4 1/2 % Verzinsung sogleich
erhoben werden.

Den 22. Juli 1861.

Stiftungspfleger

B r e h l e r.

Muthlangen.

Oberamts Gmünd.

Schafwaide-Verleihung.

Am

Samstag den 27. Juli 1861

Nachmittags 1 Uhr

wird die hiesige Sommerwaide

1862 und die Winterwaide von

Martini 1861 bis Martini 1862

auf hiesigem Rathhaus verpachtet,
wozu man die Pachtliebhaber ein-

ladet.

Den 18. Juli 1861.

Schultheiß H ö r n e r.

G m ü n d.

Aufforderung.

Diejenigen Besitzer von Stu-
ten, welche bei dem dießjährigen
Landwirthschaftlichen Feste in

Gannstatt um Preise sich bewerben
wollen, haben sich in den nächsten

10 Tagen bei der unterzeichneten
Stelle zu melden.

Bemerkung wird, daß zur An-
meldung behufs der Preisbewer-
bung schöne, starke oder edle Stu-

ten im Alter von 5—8 Jahren,
von welchen ein im Laufe dieses

Jahres geborenes, gleichfalls durch
Stärke oder edle Formen sich aus-

zeichnendes Fohlen vorhanden ist,
geeignet sind.

Den 24. Juli 1861.

R. Beschälaußichts-Amt.

L a n g.

Bartholomä.

Eingestellter Hund.

Bei dem Matthäus

Wirth auf dem Möhn-
hof hat sich ein Pudel-

hund am 19. d. M. eingestellt.

Derselbe hat 4 gelbe Füße und
einen gelben Kopf. Der recht-

mäßige Eigenthümer kann solchen
gegen Bezahlung der Einrückungs-

gebühr und Fütterungskosten ab-
holen.

Schultheißenamt.

G ö b e l e.



c1] **Mannenberg.**
Gemeindebezirks Rudersberg.

Hofguts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des weil. Joh. Georg Wel-
ler, Bauers Wittve von Mannenberg, wird am
Samstag den 3. August d. S.
Vormittags 10 Uhr

das vorhandene Hofgut, bestehend in:

einem zweistöckigen Wohnhaus mit gewölbtem Keller, unter
einem Dach, unten im Weiler.

Einer Scheuer mit Wagenhütte unter einem Dach, bei vor-
beschriebenem Wohnhaus.

Einem Wasch- und Backhaus nebst einem Pumpbrunnen,
hinter dem Wohnhaus, sowie

22³/₈ Morg. Gärten, Ländel, Acker und Wiesen,

11 Morg. Nadelwald

in der Keller'schen Behausung in öffentlichen Aufstreich kommen,
wozu Kaufsliebhaber unter dem Anfügen eingeladen werden, daß
Fremde sich mit amtlich ausgefertigten Vermögens-Beugnissen zu
versehen haben, und Anwalt Uebeler in Mannenberg jederzeit
bereit ist, die Verkaufs-Objekte, welche in gutem Zustande sind,
den Kaufsliebhabern vorzuzeigen.

Nach dem Liegenschafts-Verkauf findet eine Fahrniß-Verstei-
gerung statt, wozu dem Käufer Gelegenheit gegeben ist, das vor-
handene Vieh und Bauerngeschirr zu erwerben.

Am 19. Juli 1861.

Waisengericht.

Wißgoldingen.

Eingestander Hund.



Weiß und schwarzge-
fleckt, noch jung; zu er-
fragen beim
Schultheißenamt.

c1] Unterböbingen.
Geld auszuleihen.

100 fl. Pflegschaftsgelder lie-
gen gegen gesetzliche Sicherheit so-
gleich zum Ausleihen parat.

Nähere Auskunft ertheilt

Schultheiß Steeb.

Den 22. Juli 1861.

Bermischte Anzeigen.

G m ü n d.

Dem elenden Verfasser jenes
anonymen Briefs diene zur Nach-
richt, daß er sich als einen Men-
schen der niedrigsten Gesinnung
kund gegeben hat, der sich sogar
nicht scheute, seiner niederträchti-
gen Handlungsweise seine Reli-
gion als Deckmantel überzuwer-
fen, und daß endlich seine ver-
meintlichen giftigen Pfeile an ei-
nem guten Gewissen und dem
Spruche: Thue recht und scheue
Niemand! kraftlos abprallen.

Wilhelm Weilmann.

c1] G m ü n d.

Dienst-Gesuch.

Für ein braves Mädchen von
unbescholtenem Ruf, welches im
Kochen und allen übrigen häus-
lichen Arbeiten erfahren und gut
empfohlen ist, suche ich auf Satobi
einen Platz.

Commiff. Rudolph.

i1] L o r d.

Pferde-, Vieh-, Wagen-, Fahr-
niß- u. Verkauf.

Durch den Bau meines neuen
Gasthauses und dem Abzug aus
meinem seitherigen Geschäft zur
Sonne, werden mir nachstehende
Gegenstände entbehrlich, und setze
deshalb am

Montag den 5. August d. S.

von Morgens 8 Uhr an

in öffentlicher Versteigerung gegen

Baarzahlung dem Verkaufe aus:
4 schlerfreie, im schweren Zuge
ausgezeichnete Pferde,

1 Paar Ochsen,

2 2spännige Wagen mit eise-
nen Räder,

1 Charabant, ein- und zwei-
spännig, mit Bock zum Ab-
schrauben,

150 Sri. Malz auf englischer
Dörre bereitet.

20 Stück Bierschenkfläschen, in
Eisen gebunden,

Viele sehr gute Betten und vie-
les sonstiges Fahrniß durch
alle Rubriken.

Carl Currlin,

seitheriger Gastgeber
zur Sonne.

G m ü n d.

Einen schönen deutschen Ofen
mit eisernem Aufsatz hat billigst
zu verkaufen

Ch. Bantlin
hinter der Kaserne.

c1] G m ü n d.

Eine Himbeerpresse hat zu
verkaufen

Commiff. Rudolph.

c1] G m ü n d.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich die ergebenste Anzeige zu
machen, daß er sein Haus in der Lebergasse bezogen und sein
Geschäft eröffnet hat. Indem er für das bisher geschenkte Zu-
trauen höflich dankt, bittet er um fernere geneigte Aufträge.

Joseph Lambert,

Rüfermeister.

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir, mich meinen
geehrten Kunden im Kleidermachen und Weißnähen bestens zu
empfehlen. Für das bisher mir zu Theil gewordene Vertrauen
höflich dankend, bitte ich um ferneren Zuspruch. — Auch nehme
ich Lehrling an.

Joseph Lambert, geb. Bozenhart.

B o p f i n g e n

Boten-Fuhrwerk.

Ich zeige hiemit ergebenst an, daß mein Fuhrwerk vom 26.
ds. Mts. alle Tage nach Aalen und wieder retour nach Mörd-
lingen geht. Ich bitte die geehrten H. H. Kaufleute und Fabri-
kanten gütigst, mir das Zutrauen zu schenken und ihre Waaren,
die dorthin gehen, nach Aalen auf den Bahnhof senden zu wol-
len, indem ich stets bemüht sein werde, dieselben gut und pünkt-
lich an ihren Bestimmungsort zu liefern.

Da mein schon seit vielen Jahren dorthin bestehendes Fuhr-
werk gewiß alle Aufträge zur Zufriedenheit ausführte, so bitte ich
auch jetzt um geneigtes Zutrauen.

Adam Heinrich,
Fuhrmann.

L o r d.

Gasthaus-Empfehlung.

Ich erlaube mir bei Eröffnung der Remsthalbahn
dem geehrten Publikum mein auf's Beste renovirtes
Gasthaus zum

Hirsch

wie auch meinen in unmittelbarer Nähe befindlichen
Wirtschafts-Garten mit Regalbahn hiemit angelegentlichst
zu empfehlen; gute Küche nebst guten Weinen und
Weißensleiner Bier sind stets zu treffen.

Karl Mensch *)
zum Hirsch.

*) Im letzten Blatt hieß es irrthümlicher Weise W ü n s c h.

G m ü n d.

Einen jungen Dachs-
hund hat zu verkaufen.
Wer? sagt die
Redaktion.



G m ü n d.

Ein Kaufmädchen wird gesucht;
von wem? sagt die
Redaktion.

c1] G m ü n d.

Geld auszuleihen.
350 fl. Pflegschaftsgeld zu 4
Proc. und gegen gesetzliche Ver-
sicherung hat auszuleihen
Stadtschultheißenamts-Assistent
F. A. Rodt.

G m ü n d.

Es ist ein Hest mit
Liedertexten verloren gegangen.
Der Finder wird dringend ge-
beten, dasselbe gegen Belohnung in
der Expedition d. Bl. oder der
Unterzeichneten zurückzugeben.
Marie Besenmaier.



G m ü n d.

Verlorenes.

Letzten Sonntag ist bei der Dampf-
Sägmühle ein silbernes Bracelet
verloren gegangen. Der Finder
wolle solches gegen Belohnung
bei der Redaktion d. Bl. abgeben.

G m ü n d.

Verlaufener Bock.

Es hat sich ein schwar-
zer, hornloser, 1/2 Jahre
alter Bock verlaufen.
Der jezige Besitzer wolle
der Redaktion ds. Bl.
davon Anzeige machen.

Königl. württemb. Staats-Eisenbahn. Fahrtenplan für die Remsbahn.

Vom 25. Juli 1861 an bis auf Weiteres.

A. Fahrten in der Richtung von Stuttgart nach Wasseralfingen.

		Morgens	Vormitt.	Nachmitt.	Abends.
		Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.
Stuttgart	Abg.	5 20	8 20	2 30	6 20
	Anf.	5 27	8 27	2 37	6 27
Cannstatt	Abg.	5 39	8 31	2 40	6 30
Fellbach		6 2	8 49	2 58	6 48
	Anf.	6 7	8 54	3 3	6 53
Waiblingen	Abg.	6 17	8 57	3 7	6 57
Endersbach		6 30	9 7	3 17	7 7
Grumbach		6 39	9 14	3 24	7 14
Winterbach		6 53	9 23	3 33	7 23
	Anf.	6 59	9 29	3 39	7 29
Schorndorf	Abg.	7 9	9 34	3 45	7 35
Blüderhausen		7 22	9 45	3 56	7 46
Waldhausen		7 30	9 52	4 3	7 53
	Anf.	7 39	10 1	4 12	8 2
Lorch	Abg.	7 44	10 4	4 14	8 4
	Anf.	7 59	10 19	4 29	8 19
Gmünd	Abg.	8 16	10 24	4 35	8 25
Unterböbingen		8 38	10 45	4 56	8 46
Mögglingen		8 49	10 54	5 5	8 55
Essingen		9 13	11 9	5 20	9 10
	Anf.	9 23	11 19	5 30	9 20
Nalen	Abg.	9 40	11 24	5 36	9 26
Wasseralfingen		9 45	11 28	5 40	9 30

Anschlüsse an die Züge der Hauptbahn:				
von Bruchsal und Heilbronn	v. Tags.	19. 29.	5. 21.	13. 25. 17. 27.
von Ulm und Reutlingen.	v. Tags.	18. 38.	6. 32.	12. 34. 16. 36.

B. Fahrten in der Richtung von Wasseralfingen nach Stuttgart.

		Morgens	Vormitt.	Nachmitt.	Abends.
		Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.
Wasseralfingen	Abg.	5 —	10 20	3 —	6 15
	Anf.	5 4	10 24	3 4	6 20
Nalen	Abg.	5 11	10 31	3 11	6 32
Essingen		5 24	10 44	3 24	6 54
Mögglingen		5 35	10 55	3 35	7 7
Unterböbingen		5 42	11 2	3 42	7 15
	Anf.	5 57	11 17	3 57	7 30
Gmünd	Abg.	6 2	11 23	4 2	7 50
	Anf.	6 14	11 35	4 14	8 2
Lorch	Abg.	6 16	11 38	4 17	8 12
Waldhausen		6 24	11 46	4 25	8 21
Blüderhausen		6 31	11 53	4 32	8 30
	Anf.	6 40	12 2	4 41	8 39
Schorndorf	Abg.	6 45	12 7	4 46	8 49
Winterbach		6 53	12 15	4 54	9 3
Grumbach		7 2	12 24	5 3	9 14
Endersbach		7 10	12 32	5 11	9 24
	Anf.	7 22	12 44	5 23	9 36
Waiblingen	Abg.	7 25	12 49	5 28	9 44
Fellbach		7 32	12 56	5 36	9 55
	Anf.	7 44	1 8	5 48	10 7
Cannstatt	Abg.	7 48	1 13	5 53	10 19
Stuttgart		7 55	1 20	6 —	10 30

Anschlüsse an die Züge der Hauptbahn:				
nach Bruchsal und Heilbronn.		6. 24.	12. 28.	16. 30. 2. 22. folg. Tag
nach Ulm und Reutlingen.		5. 33.	13.	17. 37. 3. 31. folg. Tag

Postomnibusfahrten zwischen Gmünd und Süssen (über Donzdorf).

Abgang aus Gmünd:
täglich um 7 Uhr 15 Min. Morg. (nach Ankunft des ersten Bahnzugs von Nalen, Wasseralfingen, beziehungsweise der ersten Post von Ellwangen etc.)

Abgang von Süssen:
täglich um 4 Uhr Nachmittags (sofort nach Ankunft des Zugs XVI. von Ulm und Friedrichshafen).

Postfahrten zwischen Gmünd, Gschwend, Nalen, resp. Ellwangen, Nördlingen etc.)
täglich um 7 Uhr 45 Minuten Abends (nach Ankunft des Postomnibus von Süssen und des letzten Zugs von Wasseralfingen, Nalen, resp. Ellwangen, Nördlingen etc.)

Abgang aus Gschwend:
täglich um 8 Uhr 30 Min. Morgens (sofort nach Ankunft der Post von Hall und Gaildorf).

Carriolpostfahrten zwischen Heubach und der Eisenbahnstation Unterböbingen.
Täglich zweimal (geeignet zur Beförderung von Postsendungen und von mindestens zwei Reisenden).

- Abgang von Heubach:**
- 1) um 4 Uhr 50 Minuten früh.
 - 2) um 6 Uhr 25 Minuten Abends.

Carriolpostfahrten zwischen Altdorf und der Eisenbahnstation Lorch.
Abgang aus Altdorf täglich um 4 Uhr 40 Minuten früh
Ankunft in Lorch um 6 Uhr früh.

Lokalpostfahrten zwischen Welzheim, Rudersberg und Schorndorf.
Abgang von Welzheim täglich um 4 Uhr früh — durch Rudersberg um 5 Uhr 15 Minuten früh — Ankunft in Schorndorf um 6 Uhr 30 Min. Morgens. — Abgang von Schorndorf täglich um 3 Uhr 50 Min. Nachmittags — durch Rudersberg um 5 Uhr Nachm. — Ankunft in Welzheim um 6 Uhr 35 Min. Abends.

Passfahrten zwischen Hall, Gaildorf, Gschwend, Welzheim und Schorndorf.
Abgang aus Hall: täglich um 4 Uhr 55 Minuten früh — aus Gaildorf 7 Uhr 5 Minuten — aus Gschwend 8 U. 15 Min. aus Welzheim 10 Uhr 20 Min. Vorm. — Ankunft in Schorndorf 11 Uhr 55 Min. Vorm. — Abgang aus Schorndorf: täglich um 7 Uhr 40 Min Abends — aus Welzheim um 10 Uhr Abends — aus Gschwend gegen 12 Uhr Nachts — aus Gaildorf 1 Uhr 13 Minuten früh — Ankunft in Hall um 3 Uhr 23 Min. früh.

Ankunft in Süssen:
um 10 Uhr 15 Minuten Vormittags (zum Anschluß an die um 10 Uhr 29 Min. Vormittags nach Stuttgart etc. und 10 Uhr 27 Min. Vormittags nach Ulm etc. abgehenden Züge).

Ankunft in Gmünd:
um 6 Uhr 30 Min. Abends (zum Anschluß an den um 8 Uhr 25 Min. nach Nalen, Wasseralfingen, resp. Ellwangen, Crailsheim und Nördlingen abgehenden Zug, beziehungsweise den letzten Zug nach Stuttgart).

Ankunft in Gschwend:
um 10 Uhr 45 Minuten Abends (zum Anschluß an die nach 11 Uhr Nachts nach Gaildorf und Hall abgehende Post).

Ankunft in Gmünd:
um 11 Uhr Vormittags (zum Anschluß an die Bahnzüge nach Lorch, Nalen, Wasseralfingen, resp. Ellwangen etc.).

Ankunft in Unterböbingen.
um 5 Uhr 30 Min. Morgens.

um 7 Uhr 5 Min. Abends.

Abgang aus Lorch täglich um 8 U 15 Min. Abends. Ankunft in Altdorf um 9 Uhr 45 Min. Abends.

Stiftungsraths-Sizung vom 1. Juli 1861.

1) Um die durch Resignation von Gerster in Erledigung gekommene Waldschützen-Stelle für die Stiftungswaldungen haben sich 22 Bewerber gezeigt. Mit Stimmenmehrheit wurde Franz Kaver Straubenmüller, Nagelschmied, erwählt und alsbald in seinen neuen Dienst eingewiesen.

2) In Betreff der beabsichtigten Einführung der Gasbeleuchtung im hiesigen Spitalgebäude sind die diesfalls von auswärts eingezogenen ärztlichen Gutachten günstig für dieses Vorhaben ausgefallen. Nach denselben werden in dem Katharinenhospital in Stuttgart sämtliche Krankenzimmer mit Gas beleuchtet, ohne daß die mindeste Klage über eine Belästigung der Kranken vorkommt, ebenso werde in der dortigen neu erbauten Gebäranstalt die Einrichtung für Gasbeleuchtung in allen Zimmern getroffen, auch seien die Berliner Spitäler, der neue Spital in Augsburg, das große Hamburger Krankenhaus, der neue Musterhospital Lariboitière in Paris, die Clinik in Gießen, der Julius-Hospital in Würzburg durchaus mit Gas beleuchtet, und in dem Bürgerspital in St. Gallen wird gleichfalls Gas gebrannt.

Es wurde deshalb die Einführung der Gasbeleuchtung auch in den Krankenzimmern des hiesigen Spitals beschlossen und der Verwalter beauftragt, sich mit dem Unternehmer der hiesigen Gasanstalt in's Vernehmen zu setzen.

3) Der hälftige Antheil der Hospitalpflege an dem Reinertrag der Hundesteuer beträgt pro 1. Juli 18⁶¹ 50d fl. 9 fr.

4) Nachdem sich für die Uebernahme der Lieferung des Fleischbedarfs für den Spitalhaushalt 5 Metzger gemeldet haben, wurde die Vergebung für das Statsjahr 18^{61/62} auf den öffentlichen Abstreich für gut befunden.

5) Das Mobilien-Inventar der Kirchen- und Schulpflege mit einem Werthe von ca. 35,000 fl. soll auch die nächsten 6 Jahre bei der Aachen und Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft, welche zu den hiesigen Feuerlösch-Anstalten schon gegen 1000 fl. Beiträge geleistet hat, versichert werden.

6) Nach einem Erlasse der K. Commission für die gewerblichen Fortbildungsschulen haben Seine Königliche Majestät zu den Kosten der ersten Einrichtung und Ausstattung der hiesigen Fortbildungsschule einen Ubersalbeitrag von 200 fl. und zugleich zu einem Geschenk von Lehrmitteln für die Schule 300 fl. gnädigst verwilligt, damit hiedurch eine Anerkennung des Eifers der Gemeindebehörden für die Schule ausgedrückt werde. Für den Beitrag und das angewiesene Geschenk wurde der ehrfurchtsvolle Dank auszusprechen beschlossen.

Die neu errichteten Poststellen auf den Eisenbahnstationen der Remsbahn Ebersbach, Winterbach, Klüderhausen und Unterböbblingen können am 25. d. Mts. noch nicht in Wirksamkeit treten. Ueber den Beginn dieser Poststellen (welcher erst nach dem Ausbau der Stationsgebäude möglich ist) wird weitere Bekanntmachung seiner Zeit erfolgen.

Stuttgart, 23. Juli. Von Ragaz soll ein k. Rescript eingetroffen sein, wonach der Bau der Eisenbahn von Heilbronn nach Mosbach entschieden, ferner angeordnet worden sei, das Terrain aufzunehmen und Ueberschläge von Hall nach Wasseralfingen in Bälde anzufertigen. Die Linke Hall-Grailsheim soll vorerst im Anstand bleiben.

Heute Mittwoch findet eine abermalige und letzte Probefahrt auf der Remsthalbahn statt und ist dazu das sämtliche, früher nicht berücksichtigte Kanzleipersonal des Finanzdepartements eingeladen.

Besth, 22. Juli. In der heutigen Sitzung des Landtags wird das nachstehende Rescript verlesen: Ungarns Verhältnis zum Gesamtstaat ist seit drei Jahrhunderten faktisch und gesetzlich Realunion in Kriegs-, Finanz- und auswärtigen Angelegenheiten. Bei Herstellung der Verfassung mußte auf die Nothwendigkeit des konstitutionellen Gesamtstaates Bedacht genommen werden. Die Selbstständigkeit von Ungarns innerer Verwaltung wird durch die neuen Grundgesetze nicht gefährdet, sondern gestärkt. Die 1848r Gesetze, obwohl theilweise schon bestätigt, können andertheils in das Inauguraldiplom nicht Eingang finden, weil sie mit den Grundgesetzen im Widerspruch stehen. Der Landtag

wird aufgefördert: 1) zur Revision dieser Gesetze, sowie zur Bescheidung des tagenden Reichsraths zu schreiten, mit Bedachtnahme, daß im Laufe des August die Finanzvorlagen kommen; 2) zur Verständigung mit dem Landtag von Croatien über dessen Verhältnisse zu Ungarn; 3) zur Ausarbeitung eines Gesetzes wegen Sicherung der nationalen Sprache und Entwicklung aller nicht-magyarischen Bewohner Ungarns. Die Union Siebenbürgens mit Ungarn ist gegenwärtig unausführbar. Die serbischen Verhältnisse sollen auf Grundlage der Beschlüsse des Nationalkongresses geregelt werden. Die erneuerte Ausstellung der Abdankungs-urkunde des Kaisers Ferdinand entfällt, weil im Ausdruck „alle“ unter dem Kaiserthum Oesterreich vereinigten Königreiche Ungarn mitbegriffen ist. Begnadigung wird für die Krönungsfeier zugesichert. — Im Unterhaus wurde das Rescript ruhig mit angehört; bei der Stelle, welche das Oktoberdiplom und das Februar-diplom berührte, erhoben sich einige Laute von der Linken. Das Haus beschließt die Drucklegung des Rescripts, sowie die Abhaltung einer Konferenz, in welcher der nächste Sitzungstag bestimmt werden soll. Im Oberhaus wurde das Rescript bei vollkommener Ruhe verlesen, nur wenige Magnaten waren anwesend.

Neapel, 21. Juli. Mehrere Camorristen-Chefs wurden zu Monte-Silano und zu Montefalcone arretirt. 500 Mann wurden erschossen.

New-York, 11. Juli. Abgesandte welche Davis nach Washington gesandt, wurden ohne Antwort zurückgeschickt. Der Senat hat 500,000 Mann und 500 Millionen Dollars votirt. Treffen bei Carthago, in welchem 4000 Separatisten von 1200 Unionisten geschlagen wurden. (Nach seiner zweideutigen Fassung kann der Satz freilich auch das Gegentheil sagen.)

G m ü n d.

Eine Broche mit Allmandin ist verloren gegangen und wird der redliche Finder ersucht, dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben bei der

Redaktion.

Bei der letzten Hochzeit im Kreuz ist eine seidene Kappe abhanden gekommen, um deren Zurückgabe bittet

Friedrich Burr.

G m ü n d.

Württemb. Fahrtenpläne

(inclus. Remsbahn) à 6 fr., in Mappe à 9 fr., Remsbahn apart à 2 fr., sind zu haben in der

G. Schmid'schen Buchhandlung.

Stadttheater in Gmünd.

Freitag den 26. Juli 1861.

8. Vorstellung im ersten Abonnement.

Zum Erstenmale:

Der Feiermann und sein Pflegkind.

Volkschauspiel mit Gesang und Melodram in 3 Abtheil. und 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Musik von Conradi.

Frankfurter Cours vom 22. Juli 1861.

Württemberg.

1 ^o / ₁₀₀	dto.	102 ⁵ / ₈ fl.
3 ¹ / ₂ ^o / ₁₀₀	dto.	96 ³ / ₈ fl.
Pistolen		9 fl. 37—38 fr.
dito Preussische		9 fl. 56—57 fr.
Holl. Beleguldenstücke		9 fl. 44—45 fr.
Randducaten		5 fl. 31—32 fr.
Zwanzigfrankenstücke		9 fl. 21—22 fr.
Engl. Souverains		11 fl. 47—51 fr.
Preuß. Kassenscheine		1 fl. 45— ¹ / ₄ fr.